



Verein für Deutsche Schäferhunde (SV) e.V., Steinerne Furt 71, 86167 Augsburg

12076951
Herrn
Nenad Lukic
Auenweg 32
94437 MAMMING

Hauptgeschäftsstelle
Zuchtbuchamt
Steinerne Furt 71
86167 Augsburg
Telefon: (0821) 74002-58
Telefax: (0821) 74002-902
Internet: www.schaeferhunde.de
E-Mail: hd@schaeferhunde.de

Qualitätsmanagementsystem zertifiziert nach
DIN EN ISO 9001:2015 (Reg.-Nr. 200112)

Ihre Zeichen	Ihre Nachricht vom	Sachbearbeitung	Augsburg, 10.02.2021
		Frau Mix	AM58/LÜW
		Durchwahl: 58	

Lord vom Friedrichsfelder Eck (SZ 2342367)

Sehr geehrter Herr Lukic,

Sie haben mit Ihrem Deutschen Schäferhund „**Lord vom Friedrichsfelder Eck**“ am Röntgen-Verfahren unseres Vereines teilgenommen. Bei dieser Beurteilung wurde geprüft, ob ein lumbo-sakraler Übergangswirbel vorliegt.

Übergangswirbel weisen sowohl Merkmale des vorangegangenen, wie auch des folgenden Wirbelsäulenabschnittes auf. Lumbosakrale Übergangswirbel (LÜW) treten zwischen Lendenwirbelsäule und Kreuzbein (lumbosakral) auf. Sie zeigen vor allem im Bereich der Wirbelbögen und der Querfortsätze eine von der Norm abweichende Form. Im Rahmen der Untersuchung werden vier Typen unterschieden: Typ 0 (normale Anatomie), Typ 1, 2 und 3.

Bei Typ 1 verhalten sich L7 (letzter Lendenwirbel) und S1 (erster Kreuzbeinwirbel) wie beim normalen lumbosakralen Übergang, allerdings findet sich ein isolierter Dornfortsatz bei S1.

Typ 2 umfasst die stärker ausgeprägten Formen des LÜW mit Variationen der Wirbelanatomie an L7 und/oder S1. Die Veränderungen können sehr unterschiedlich auftreten. Sie sind hier **symmetrisch** ausgebildet. Die Übergänge sind hierbei fließend.

Typ 3 beinhaltet die asymmetrischen Formen des LÜW.

Bei Ihrem Hund wurde ein LÜW **Typ 1** diagnostiziert.

- 2 -

Amtsgericht Augsburg / Vereinsregisternummer: VR15

Präsident
Prof. Dr. Heinrich Meßler

Vizepräsident
Helmut Buß

Vereinszuchtwart
Bernd Weber

Vereinsausbildungswart
Wilfried Tautz

Vereinswirtschaftswart
Richard Brauch

Vereinsjugendwartin
Daniela Thoring



- 2 -

Was bedeutet dies nun für Ihren Hund?

Der isolierte Dornfortsatz an S1 (Typ 1), als Sonderform des symmetrischen Übergangswirbels, stellt kein Problem für den Hund dar, da er sowohl statisch als auch dynamisch den Bewegungsablauf des Hundes kaum oder gar nicht beeinflussen sollte.

Stärker ausgeprägte Formen des LÜW (Typ2 / Typ3) können die Stabilität der vorhergehenden Bandscheibe beeinflussen und damit das Auftreten eines Cauda equina Syndroms (Nervenquetschung im Wirbelkanal, CES) begünstigen.

Wenn bei Ihrem Hund keine Bewegungsstörungen oder Schmerzäußerungen bei bestimmten Bewegungen vorliegen, können Sie den Hund ohne Beeinträchtigung weiter halten. Als vorbeugende Maßnahme zur Vermeidung einer Überbelastung der Bandscheibe sollte eine gewisse Zurückhaltung im Training bei Übungen an der Wand und anderen, die die Nachhand stark belasten, geübt werden.

Wenn Sie unsicher sind, ob Ihr Hund Probleme hat, sollte zuerst durch eine tierärztliche Untersuchung festgestellt werden, ob Lahmheit, Ausfälle von Nerven oder Schmerzen vorliegen, die eine weitere Diagnostik oder Behandlung erfordern. Wenn das nicht der Fall ist, ist es sinnvoll, dass die Rücken- und Hinterhandmuskulatur weiter trainiert und gekräftigt wird. Sie können und sollten Ihren Hund also normal weiter bewegen und bis auf Ausnahmen weiter ausbilden.

Einen Einfluss auf die Zuchterlaubnis für Ihren Hund durch den SV hat dieser Befund bisher nicht, da noch unbekannt ist, wie sich die unterschiedlichen LÜW- Typen vererben. Mit einer Vererbbarkeit von 20-30% wären zuchthygienische Maßnahmen zur Reduzierung möglich, was vor allem im Hinblick auf eine mögliche Korrelation zwischen LÜW und CES von Bedeutung sein kann. Von manchen Gutachtern wird empfohlen, schon jetzt Hunde mit den ausgeprägten Formen von Typ 2 und 3 nicht mehr in der Zucht einzusetzen. Allerdings ist bisher nicht geklärt, wie sich die unterschiedlichen Formen der LÜW genetisch verhalten, d. h. ob nicht auch Hunde mit Typ 1 Nachkommen mit LÜW Typ 2 oder 3 haben können und umgekehrt.

Solange dies nicht geklärt ist, macht eine Selektion, bei der nur Typ 2 und 3 von der Zucht ausgeschlossen werden, aus genetischer Sicht wenig Sinn. Da diese Hunde aber einen erheblichen anatomischen Fehler haben (vergleichbar einer Gliedmaßenfehlstellung), kann man nur empfehlen, sie nicht zur Zucht einzusetzen.

Mit freundlichen Grüßen

A. Fath

Amtsgericht Augsburg / Vereinsregisternummer: VR15

Präsident
Prof. Dr. Heinrich Meßler

Vizepräsident
Helmut Buß

Vereinszuchtwart
Bernd Weber

Vereinsausbildungswart
Wilfried Tautz

Vereinswirtschaftswart
Richard Brauch

Vereinsjugendwartin
Daniela Thoring

Bescheinigung über die Teilnahme an der Körung für Rüden/Hündinnen

Katalognummer:

Dem/Der Eigentümer/in bzw. Führer/in des Deutschen Schäferhundes

Name des Hundes **Lord vom Friedrichsfelder Eck, SZ 2342367**

Tätowier-Nummer

Chip-Nummer **981189900088823**

wird bescheinigt, dass er/sie den Deutschen Schäferhund bei dem für ihn/sie zuständigen

Körort **OG - Markranstädt**

am **27.06.2020**

zur Körung vorgeführt hat und der Hund nach Prüfung der erforderlichen Voraussetzungen, wie Mitgliedschaft des/der Eigentümers/Eigentümerin, Ausbildungskennzeichen, Zuchtbewertung und bestandene Ausdauerprüfung

angekört wurde für 2021-2022

Die Körung tritt mit Aushändigung des Körscheines durch das Köramt in Kraft.

Dem Hund bescheinige ich, dass sein ausgeprägt vorhanden ist.

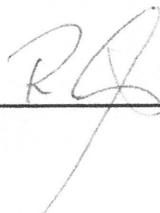
Die Ahnentafel des oben genannten Deutschen Schäferhundes wird im Zuge der Körung einbehalten und dem Köramt des SV zugeschickt.

Körung nicht bestanden

Ferner wird bescheinigt, dass die **Tätowier-/Chip-Nummer** mit der in der Ahnentafel eingetragenen Tätowier-/Chip-Nummer übereinstimmt.

OG - Markranstädt, den 27.06.2020

Ort, Datum


Ralf Wille

Wichtiger Hinweis!

Die Bescheinigung dient zur Identitätskontrolle und zur Vorlage bei:
Zuchtverwendung, Wurfmeldung, Anmeldung zur Bundessieger-Zuchtschau bzw. zu
Veranstaltungen.

Original hat bis zur Ausstellung des Körscheins bzw. bis zum Erhalt der
Original-Ahnentafel beim/bei der Eigentümer/in zu verbleiben.